

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 183.

Donnerstag, 9. August 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, dem Postamt, sowie am Schalter der kaisert. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Kageigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanzenstraße 69. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Auf dem Artillerie-Schießplatze bei Zeithain wird
a) von der 1. bis 3. Landwehr-Batterie am 15. d. Mts. Vormittags von 6^{1/2} bis 11^{1/2} Uhr,
b) vom Königl. Artillerie-Depot am 22. dieses Monats und nach Befinden auch am 23. dieses Monats Vormittags von 8 bis Nachmittags 2 Uhr
ein **Scharfschießen** abgehalten werden.
Es wird dies zugleich unter Hinweis auf die in No. 29 des Riesner Amtsblattes abgedruckte amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 31. Januar 1891, Sicherheitsbestimmungen bezügl. der Absperrung des Schießplatzes Zeithain und des zu sichernden Geländes während der Schießübungen der Feldartillerie betr., ingleichen auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 16. Mai dieses Jahres — No. 113 des Riesner Amtsblattes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Das Betreten des gesperrten Schießplatzes und der verbotenen Wege während der Schießübungen bez. jede Zuwiderhandlung gegen die getroffenen Sicherheitsbestimmungen wird, insoweit nicht nach dem Strafgesetzbuche eine höhere Strafe einzutreten hat, mit Geldstrafe bis zu 60 M. geahndet werden.
Das **widerrechtliche Zueignen** von Geschöß- und Ländersprengstoffen oder blindgegangenen Geschossen ist verboten und wird im Betretungsfalle nach § 291 des Reichsstrafgesetzbuches Strafantrag gestellt werden; 2. das Berühren blindgegangener Geschosse ist mit Gefähr-

verknüpft; 3. ist ein blindgegangenes Geschöß gefunden worden, so ist es an Ort und Stelle liegen zu lassen, der Fundort aber kenntlich zu machen und dem auf dem Schießplatze beständigen Abtheilungs-Kommando mitzutheilen.
Die Ortsbehörden der umliegenden Gemeinden werden veranlaßt, die Einwohnerschaft der letzteren auf dem vorgeschriebenen Wege auf gegenwärtige Bekanntmachung ausdrücklich hinzuweisen.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 8. August 1894.

D. 1366/1381.

In Vertretung: **von Gruben.**

En.

Bekanntmachung.

Herr Baumeister **Max Raumann**
in Riesa beabsichtigt in seinem in der Schützenstraße hier selbst gelegenen Grundstück — Nr. 534 t des Grundbuchs für Riesa — eine **Schlächterei für Kleinvieh** einzurichten.
In Gemäßheit von § 17 der Reichsgewerbe-Ordnung in der Fassung vom 1. Juli 1883 wird Solches mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde anzubringen.
Riesa, den 8. August 1894.

Der Stadtrath.

J. B.: **Schwarzberg**, Stadtrath.

S.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 9. August 1894.

In der am Dienstag stattgehabten öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren anwesend die Herren H. Barth, Pletschmann, Hammisch, Schneider, Förster, Braune, Starke, Donath, Thalheim, Barthel und Berg; entschuldigend waren ausgeblieben die Herren Thost, Helber, Ritsche, Dr. Wende, D. Barth, Schäpe und Richter. Als Rathsdirektor wohnte der Sitzung Herr Stadtrath Schwarzberg bei. Unter Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn H. Barth, gelangte in dieser Sitzung Nachstehendes zur Verhandlung resp. Beschlußfassung:

1. In seiner Sitzung vom 24. Juli cr. hatte das Kollegium zu dem Rathbeschlusse, für die während der Dauer des dem Sparfassen-Kassierer aus Gesundheitsrücksichten bewilligten dreimonatlichen Urlaubs erforderliche Vertretung pro Monat 75 M. Vertretungskosten zu bewilligen, einen von einem Kollegiumsmitglied gestellten Vertretungsantrag angenommen und den Stadtrath ersucht, Mittheilung über die geplante Vertretungsweise an das Kollegium gelangen zu lassen. Nach dem, dem Kollegium hierauf zugegangenen Rathbeschlusse soll, da die vorhandenen Kräfte zu der erforderlichen Vertretung nicht ausreichen, eine Hilfskraft vielleicht in der Person eines Militärs oder sonst Jemandes engagiert werden und zwar soll die Vertretung in der Weise erfolgen, daß dem mit den Kassengeschäften vertrauten Sparfassen-Kontrollleur Schuster die Geschäfte des Sparfassen-Kassierers, dem Hilfsbedienten Weinid die des Sparfassen-Kontrollleure und der Hilfskraft die des Hilfsbedienten Weinid übertragen werden. Der Rath ersucht hiernach das Kollegium um Bewilligung der Stellvertretungskosten. Stadt. Thalheim erklärt sich mit dem vom Stadtrath beschlossenen Vertretungsmodus einverstanden. Er würde in letzter Sitzung den Vertretungsantrag nicht gestellt haben, wenn er nicht angenommen hätte, die zu engagierende fremde Kraft solle die Geschäfte des beurlaubten Sparfassen-Kassierers übernehmen, was ihm bedenklich erschienen habe. Stadtrath Schwarzberg bemerkt, daß der Stadtrath nicht im Sinne gehabt habe, die direkte Vertretung des Kassierers einer fremden Hilfskraft zu übertragen, es sei aber die Einstellung einer solchen dringend erforderlich. Das Kollegium bewilligte hierauf einstimmig die vom Stadtrath verlangten Stellvertretungskosten in Höhe von 75 M. pro Monat.

2. Der Stadtrath hat beschlossen, den Hammerarbeiter Th. R., welcher mit einem Anlagen-ic. Keste aus dem Jahre 1893 in Höhe von 12 Ml. 76 Pf. im Rückstande ist und trotz aller Erinnerungen nicht bezahlt, unter das Restantenregulativ zu stellen und ersucht das Kollegium um Bewilligung zu diesem Rathbeschlusse. Aus dem vom Stadtrath eingeholten Bericht des Bezirksvorstehers geht hervor, daß R. eine Frau und vier Kinder im Alter von 9, 7, 5 und 1^{1/2} Jahren zu ernähren, einen Verdienst von monatlich 50 Ml., im vergangenen Winter jedoch nur halbe Tage gearbeitet hat, während welcher Zeit der Verdienst ein geringerer gewesen. Angaben über den Lebenswandel R.'s enthält der Bericht des Bezirksvorstehers nicht, es kann deshalb eine da-

hin gerichtete Frage des Stadt. Hammisch vom Herrn Vorsitzenden nicht beantwortet werden. Nach eingehender Debatte beschloß das Kollegium den Stadtrath zu ersuchen, nähere Erkundigungen über R. einzuziehen und dem Kollegium vom Ergebnis Mittheilung zu machen.

3. Vom Herrn Vorsitzenden wird die Errichtung eines Freibades in der Elbe in Anregung gebracht. Die Stadt Riesa, so meint derselbe, habe im Laufe der Jahre schon viele Opfer gebracht und manches Schöne geschaffen, die Errichtung eines Freibades aber halte er für dringend geboten. Dem kleinen Manne, welcher des Bades mindestens eben so dringend bedürftig sei, wie der Bemitteltere, sei das Baden in der Badeanstalt zu kostspielig und eine andere Gelegenheit, ein Bad zu nehmen, sei hier nicht vorhanden; das Baden in freier Elbe sei polizeilich verboten und werde bestraft. Die Stadt bringe jetzt schon ein bedeutendes Opfer für die den Kindern unmittelbarer Eltern gewährten Freibäder, durch Anlage eines Freibades würden diese Kosten in Wegfall kommen und das im Interesse des Gesundheitszustandes der ärmeren Einwohnerschaft zu erbringende Opfer könne ein zu großes nicht sein. Mehrere Mitglieder des Kollegiums schließen sich diesem Vorschlage an. Nachdem aber die Platzfrage eines zu errichtenden Freibades in der Elbe verschiedene Meinungen, die jedoch Widerlegung finden durch den Hinweis auf die erforderliche Genehmigung des Elbstrombauauschusses, laut geworden, beschließt das Kollegium einstimmig, den Stadtrath zu ersuchen, die Angelegenheit in Erwägung zu ziehen und mit der genannten Behörde sich dieserhalb in Verbindung zu setzen.

4. Stadt. Hammisch bringt die Beschaffenheit des Altbetplatzes in Anregung. Derselbe sei nicht derart, daß, wie einigseits gefordert zu werden scheint, ein Pflasterung des Platzes, die nur unter Aufwendung bedeutender Mittel herzustellen sei, notwendig wäre; es lägen andere Sachen vor, deren Ausführung dringender sei. Stadt. Pletschmann hält es nicht für richtig, daß bei Regenwetter vom Plage heruntergeschwemmte feine Sand wieder aufgebracht wird, derselbe müsse weggeführt und der Platz mit bindigem Sande, welcher sich widerstandsfähiger erweist, überzogen werden. Nach weiterer kurzer Debatte beschließt das Kollegium, den Stadtrath zu ersuchen, den Altbetplatz durchaus mit bindigem Sande überziehen zu lassen.

5. Eine längere Debatte entspinnt sich noch unter den Kollegiumsmitgliedern über mehrfach empfundenes Ignoriren des Bauauschusses, an deren Schlusse Vor. D. Barth seiner Ansicht dahin Ausdruck giebt, daß man die Bewilligung von Mitteln zu Bauausführungen davon abhängig machen müsse, daß der Bauauschuß die letzteren vorerst gutgeheißen habe.

Nächsten Sonntag hält der Gesellenverein im Stadtpark hier selbst sein diesjähriges Sommerfest, bestehend in Konzert, ausgeführt vom Trompeterkorps des 3. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 unter Direktion des Herrn Stabstrompeters Gehrmann. Es hat hierzu Jedermann gegen ein in sein Belieben gestelltes Entree Zutritt und flieht der Reinertrag der Kasse des Verschönerungsvereins zu. Wir nehmen deshalb gern Veranlassung, auf das Konzert

auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam zu machen und wünschen demselben günstige Witterung und recht zahlreichen Besuch.

Die Fangschnüre sollen demnächst, wie verschiedene Blätter melden, auch bei der Artillerie eingeführt werden. Doch soll hier insofern eine Aenderung in der Form und Tragweise der Fangschnüre eintreten, als diese über beide Brusthälften reichen und in der Mitte bei der Knopfreise des Rodes durch eine metallene Scheibe, welche eine Bombe darstellt, hochgehalten werden.

Landwehrlieuten zur Warnung sei Folgendes mitgetheilt: Ein Landwehrmann, der Arbeiter Schreck in Grünberg, welcher gelegentlich der im April d. J. stattgehabten Controlversammlung der Aufforderung des Bezirkshauptmanns und des Bezirksfeldwebels, das Weidewort zu verlassen, nicht Folge leistete, ist dieserhalb kürzlich vom Kriegsgerichte zu 4 Monaten Festungshaft verurtheilt worden.

Zu der gestern mitgetheilten Meldung, der königl. sächsische Generalstaatsanwalt habe den ersten Staatsanwälten bei den Landgerichten und den ihnen beigeordneten Beamten den Wunsch zu erkennen gegeben, daß sie sich der Mitgliedschaft bei Militärvereinen enthalten möchten, bemerkt das "Journal": Die Verfügung ist mehrfach mißverstanden worden. Man hat sie als ein Anerkenntniß aufgefaßt, daß die Militärvereine den politischen Vereinen zuzuzählen seien. Dieser Sinn hat der Verfügung fern gelegen, durch die vielmehr ein gleicher, in Bezug auf politische Vereine im Jahre 1891 ausgesprochener Wunsch über seinen Rahmen hinaus auf Vereine ausgedehnt worden ist, die an sich nicht unter die frühere Verfügung fallen würden. Veranlassung zu der neueren Verfügung haben die vielfachen in Bezug auf Militärvereine hervorgetretenen Angriffe und Streitigkeiten gegeben, die auch wiederholt schon die Strafgerichte beschäftigt haben. Das Motiv beider Verfügungen ist aber dasselbe, nämlich der Wunsch, die Staatsanwaltschaften bei ihren amtlichen Entschliessungen thunlichst gegen den Vorwurf der Befangenheit sicher zu stellen. Deshalb ist auch der Wunsch nur an die ersten Staatsanwälte und an die ihnen im Sinne von § 145 des Gerichtsverfassungsgesetzes beigeordneten Beamten gerichtet, nicht auch, wie in mehreren Zeitungen irrtümlich gemeldet worden ist, an die staatsanwaltlichen Subalternbeamten.

Die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt erläßt folgende Bekanntmachung: „Da das Veranlassen von Demonstrationen durch das Auffpielen oder Absingen parteipolitischer Lieder bei Gelegenheit der Abhaltung öffentlicher Tanzveranstaltungen mit dem Zwecke dieser Veranstaltungen unvereinbar ist, auch derartige Demonstrationen geeignet erscheinen, bei den Anwesenden, welche anderen Richtungen angehören, Anstoß zu erregen und zu Konflikten, somit aber zu Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung führen, so wird im Einvernehmen mit dem hiesigen Bezirksauschuße alles Auffpielen und Absingen, parteipolitischer und tendenziöser Lieder, wie z. B. der Arbeitermarfchallse, des Arbeiterbundesliedes, des Erfurter Sozialistenmarsches und von dergleichen Liedern bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 150 Ml. beziehentlich 14 Tagen Haft hiermit untersagt.“

Friedrich August Paul h. 23. d. Zeugnis des Ernst August Müller h. 24. d. Hausbesitzer Friedrich Heilmann Ebel h. 22. d. Brunnenbauer Ernst Hermann Behmann h. 24. d. Handarbeiter Friedrich Hermann Köhne h. 31.

Aufgehoben: d. Kaufmann Julius Herz Köster h. m. d. Hausbesitzer Henriette Clara Anna Schärer in Dresden d. Eisenm. Arbeiter Joseph Franz Bräuer h. m. d. Marie Martha Otto h. Geschickungen: d. Photograph Robert Otto Werner h. m. d. Hausbesitzer Alna Alwine Hedwig Dreschneider h. 17. d. Bürgermeisters Max Heinrich h. m. d. Hausbesitzer Johanne Julie Emilie Köhne h. 20. d. Correspondent Gottfried Paul Pelze in Leipzig-Köcker-Grotenhof m. d. Emma Johanna Bindig in Olshag. 28. Geheben: d. Invalid Fabrikarbeiter Friedrich August Barthold h. 66 J. 15. d. Schmied August Robert Jung h. T. 6 J. 18. d. Fabrikarbeiterin Johanne Friederike verw. Hofmeier geb. Köpcke h. 59 J. 18. d. Arbeiterin Henriette verw. Thomas geb. Köpcke h. 62 J. 18. d. Schuhmachermeister Friedrich Hermann Friede h. T. 1 R. 22. d. Hammerarbeiter Ernst Hermann Häuber h. T. 1 R. 22. d. Steinmetz Franz Robert Fuhrmann h. T. 1 R. 24. d. Handarbeiters Friedrich Ernst Ungar h. T. 1 R. 25. d. Stellmachers Friedrich Wilhelm Weber h. T. 2 R. 26. d. Zimmermann Heinrich August Krüger h. 61 J. 27. d. Handarbeiter Ernst Hermann Gysig h. 34 J. 21.

Marktwerte.

Chemisch, 8. August pro 50 Kilo Weizen, fremde Sorten Mt. 6,75 bis 7,15, weiß und dunkel, Mt. — bis —, sächsischer gelb, Mt. 6,65 bis 6,80, Weizen Mt. — bis —, Roggen, preussischer, Mt. 6,15 bis 6,30, sächsischer Mt. 6,75 bis 6,30, sächsischer und preussischer neu Mt. 6,10 bis 6,25, russischer Mt. 6. — bis 6,10, türkischer Mt. — bis —, Braugerste Mt. 8. — bis 8,75, Futtergerste Mt. 5,20 bis 5,50, Hafer, sächsischer und preussischer Mt. 6,75 bis 7,50, Hafer, russischer Mt. 6,75 bis 7,20, Roggen Mt. 7,95 bis 9,20, Weizen und Futtergerste Mt. 6,80 bis 7,40, Heu altes Mt. 5,50 bis —, Heu neues Mt. 3,50 bis 4. —, Stroh Mt. 2,80 bis 3,30, Kartoffeln Mt. 2,80 bis 3,30, Butter pro 1 Kilo Mt. 2. — bis 2,40.

Literarisches.

Die Illustrierten Monatshefte von „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) beginnen mit dem sechsten ausgegebenen ersten Hefte einen neuen, ihren 11. Jahrgang. Ein Blick auf den Inhalt des ersten Hefes des neuen Jahrgangs überzeugt uns hierüber. Da finden wir unter anderem eine Erzählung: „Was ist unrecht?“ von F. Freyherren von Dinklage und eine hübsche kleine Novelle „Die Himmelsteiler“ von E. von Schwarzkoppen. Die Tagesgeschichte ist durch Beiträge über die jüngste Katastrophe in Frankreich, über die Vennigsen-Feier und über die Enthüllung des Bülcher-Denkmal in Gaud vertreten, das Kunstleben der Gegenwart durch Schilderungen des Künstlerfestes auf Burg Schwane mit Bildern von A. Schumacher und der neuen Lohengrin-Inszenierung an der Münchener Hofbühne, unser Volksleben durch einen ausführlichen Bericht vom 11. deutschen Bundesfesten in Mainz. Dem Touristen, sowie dem Freunde des Wasser- und Bergsports werden die Beiträge: „Eine Jagdfahrt in der Ostsee“, beschrieben und illustriert von Ferd. Lindner, „Ein Klauenschlag in der Erzherzog Johann-Klause in Tirol“ von A. Niedermayr und „In der Hochschule der Kletterer“ von dem originellen Emil Terzsch willkommen sein. Kleinere Beiträge bald ersinen, bald heitern Inhalts bewegen sich auf den verschiedenen Gebieten des wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und häuslichen Lebens. Der Preis von nur 1 Mark für das 127 Groß-othatseiten starke Heft ist ein sehr niedriger. Das erste Heft der Illustrierten Monatshefte von „Ueber Land und Meer“ ist in jeder Sortiments- und Kolportage-Buchhandlung zu erhalten.

Neueste Nachrichten und Telegramme

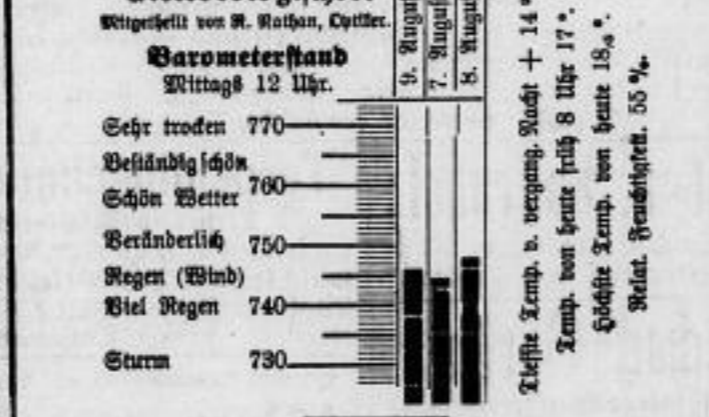
1. Berlin. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die von der Newyorker Lebensversicherung in Newyork veröffentlichte Nachricht, daß sie hinsichtlich des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1892 bereits allen Anforderungen der preussischen Regierung entsprochen habe, ist mindestens verfräht, da eine Entscheidung der preussischen Aufsichtsbehörde darüber, ob und inwieweit der Jahresbericht dieser Gesellschaft für das Jahr 1892 zu beanstanden sein wird, bis jetzt noch nicht getroffen ist. 2. Cowes. Der Kaiser nahm das Diner gestern Abend bei der Königin in Osborne ein. Unter den Anwesenden befanden sich auch der Prinz von Wales. Nachher fand ein Empfang bei der Königin statt, dem auch die Offiziere der deutschen, britischen und amerikanischen Kriegsschiffe beiwohnten. 3. Bremen. Aus Saigon wird berichtet, daß der deutsche Dampfer „Votos“ bei einem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Progres“ über der Wasserlinie am Rumpfe beschädigt wurde. Das an Bord des „Votos“ befindliche Geld wurde gerettet. Es ist Aussicht vorhanden, den auf eine Sandbank geratenen Dampfer wieder flott zu machen. 4. Bemberg. Die ungarischen Minister Dr. Welcke, von Rufas und Jospovich sind zum Besuche der Ausstellung

hier eingetroffen und bei ihrer Ankunft sehr herzlich begrüßt worden. Abends fand zu Ehren der Minister ein von dem Grafen Stanislaus Badem, einem der Arrangeure der Ausstellung gegebenes Diner statt, bei dem der Gastgeber den Besuchen der Polen bei der ungarischen Jubiläumsausstellung ankündete. Der Redner gedachte der in der Vergangenheit begründeten Freundschaft der beiden Völkervereinigungen, die auch heute immer zusammenstünden, wo es gilt für die Großmachtstellung Oesterreich-Ungarns einzutreten und hierfür kein Opfer zu scheuen. Der Ministerpräsident Dr. Be'erte dankte für die herzliche Aufnahme und für die vielen Beweise von Sympathie. Die ungarischen Minister seien gekommen, um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Ungarn und Polen zu fördern. Er freute sich über den Aufschwung und über den Fortschritt Galiziens, auf dessen Wohl und wirtschaftliche Entwicklung er trinke. Nach herzlicher Berührung reisten die Minister Abends wieder ab. 5. Paris. Nach Meldungen aus Korfu explodierte im dortigen Judenviertel eine Bombe und tötete 7 Personen. Die Explosion wird auf einen Zufall zurückgeführt. 6. Paris. Turpin richtete an den Vorsitzenden des Erfindungsausschusses ein Schreiben, in dem er die Rückgabe seiner Entwürfe verlangt. Er will selbst seine Entwürfe weiter verfolgen und unterlag der Regierung das Recht, den von ihm erfundenen Sprengapparat herzustellen. 7. Lyon. Gutem Vernehmen nach wird die Einrichtung Caserios noch vor dem 15. August stattfinden. 8. Rom. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Massaua befindet sich Osman Digma mit seinem Korps in Gokrephe jenseits des Atbara. General Baratieri erkärt den Weg nach Kassala für offen. 9. Kopenhagen. Bergangene Nacht brach in den Maschinenwerkstätten auf der großen Schiffswerft der Actiengesellschaft Carmeister & Wain an der Kopenhagener Innenreedee Feuer aus. Die Werkstätten sind vollständig niedergebrannt, die im Bau befindlichen Schiffe waren gefährdet, der in der Nähe liegende Dampfer „Kruentborn“ gerieth in Brand, der jedoch rechtzeitig gelöscht wurde. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Die Werft, auf welcher auch das neue russische Kaiserschiff „Standart“ gebaut wird, hat vorläufig ihren Betrieb eingestellt. 10. Brüssel. Der italienische Anarchist Cymbriani, der hier festgenommen worden ist, wurde aus Belgien ausgewiesen. Er erhielt 2 Tage Frist, um nach seinem Wunsche nach England abzuwandern zu können. 11. Acireale. Genaue Mittheilungen stellen fest, daß die am Aetna gelegenen Landstriche durch den Erdstoß großen Schaden erlitten haben. Fast sämtliche Bauernhäuser im Gebiete von Zafferana, Acireale und Aci, San Antonio sollen eingeführt sein. Die Zahl der getödteten Personen wird nunmehr auf 4, die der verwundeten auf 10 angegeben. Die Zahl der Opfer wäre eine weit größere gewesen, wenn sich nicht die Bauern außerhalb ihrer Häuser auf Feldarbeiten befunden hätten. Eine Hilfsaktion für die Geschädigten ist eingeleitet. (Vgl. Vermischtes.)

Productenbörsen.

EB. Berlin, 9. August. Weizen loco W. —, August W. 136,75, September W. 137,75, October W. 139,25, Roggen loco W. 117, —, Aug. W. 116,50, Septbr. W. 118, —, Octbr. W. 119,75, besser. Spiritus loco W. —, 70er loco 30,20, August 33,80, Septbr. 34,20, 50er loco W. —, matt. Rüböl loco W. 44,80, Octbr. 44,70, Roobr. 44,75, still. Hafer loco W. —, August W. 122, —, September W. 117,25, befestigt. Wetter: mäßig. (Course von 1 Uhr 30 Min.)

Meteorologisches.



Wasserstände.

Table with columns for location (Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.) and water level measurements.

Eisenbahn-Fahrplan

Table showing train schedules for Dresden, Leipzig, Chemnitz, and other stations, including departure and arrival times.

Fahrplan der Rieser Straßenbahn.

Table showing streetcar schedules for the Rieser area, including routes and times.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Auslieferung des Tageblattes in den Ausgabestellen erst gegen 7 Uhr Abends erfolgen kann. Die Geschäftsstelle.

Advertisement for 'Langer & Winterlich' book printing business, located at 29 Karolinenstr., Riesa.

A. Wesse, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

Table listing bank services, interest rates, and exchange rates for various locations.

Table providing a market report (Börsen-Bericht) for Riesa, including prices for commodities like wheat and oil.

Table detailing coupon payments (Coupon-Einzahlung) and exchange rates (Wechselkurse) for various banks and locations.

Baareinlagen verzinsen p. a. bei: täglicher Verfügung mit 3 1/2 %, monatlicher Rindigung 4 %, dreimonatlicher Rindigung 4 1/4 %.

Bakwarenliste August 1894.

Waren	10 Pf.	12 Pf.	15 Pf.	20 Pf.	25 Pf.	30 Pf.
Wasser und Mehl						
10 Pf.						
12 Pf.						
15 Pf.						
20 Pf.						
25 Pf.						
30 Pf.						
35 Pf.						
40 Pf.						
45 Pf.						
50 Pf.						
55 Pf.						
60 Pf.						
65 Pf.						
70 Pf.						
75 Pf.						
80 Pf.						
85 Pf.						
90 Pf.						
95 Pf.						
100 Pf.						

Herzlicher Dank.

Wir fühlen uns g drungen, für die beim Sommerfest des Rieser Schwaibvereins von demselben und vom Deutschen Schwaibverband uns erwiesenen Ehren unsern innigsten Dank darzubringen. Ganz besonders auch danken wir unsern geehrten Herrschaften mit der Versicherung, auch ferner unsre Pflichten treu zu erfüllen.

Riesa, den 8. August 1894.
Friedrich Ernst Richter, Vorsitzender,
Linna Debora Gelbhaar, Dienstmädchen.

Eine Treppe mit von Denda nach Poppitz verloren worden. Abzugeben Brückenmühle Diesa.

Frei. Schlaffelle mit sep. Eingang frei. Kahaniense. Al. 1. Et. links.

Zwei Doreen können **Kost und Logis** erhalten. Alberstr. Nr. 7, III. L.

Ein **Schulmädchen** sofort und ein **Dienstmädchen** von 14 bis 16 Jahren pr 15. August oder später gesucht. Hauptstrasse 67.

Ein größeres **Schulmädchen** als Aufwartung gesucht. Alberstr. II. 2. Et. r.

Ein kräft. u. ordentl. **Dienstmädchen** wird bei gutem Lohn vom 15. August an zu mietzen gesucht in der Herberge zur Heimath.

2 Ohrenanpänner werden zum sofortigen Antritt gesucht vom Rittergut Söhlis b. Stauchig.

Ein **Einspanner-Brettwagen** steht billig zum Verkauf. Riesa, Wettinerstr. 24, Comptoir.

Ein **Paar Geschirre**, complet, sind billig zu verkaufen. Riesa, Wettinerstr. 24, Comptoir.

Ein **Stamm gute Leghühner** (Minorca) ist zu verkaufen. Schäferstraße 25.

Der Kartoffel-Verkauf auf dem Felde (ruttenweise) beginnt **Sonnabend, den 11. ds. Monats** in den Vormittagsstunden. Rittergut Söhlis. Fuhrmeister.

Abdickpögel, Sterne, Schnepper, Prämien. billigt in größter Auswahl bei F. H. Springer.

Kgl. Sächs. Militär-Verein Riesa und Umgegend.

Kameraden! **Sonntag**, den 12. August zur Fahnenweihe nach **Rauborf**. Sammeln **Vormittag 10 Uhr** im **Parfischhähnen**; Admarsch Punkt 10 Uhr 30 Minuten. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Der Kgl. S. Militärverein Poppitz, Mergendorf u. U. stellt **Sonntag früh 9 Uhr** bei Kamerad **Dennis, Poppitz**, zur Fahnenweihe in **Rauborf**. Zahlreiche Beteiligung wird gewünscht. **Achtungsvoll der Vorstand.**

Der Gesellenverein Riesa feiert **Sonntag, den 12. August** sein **18. Stiftungsfest**, verbunden **Konzert im Stadtpark**, **Nachmittags von 3 Uhr an**, gespielt vom Trompetercorps des Feld-Art.-Regmt. Nr. 32. Direction: Herr **Stadtkompete Gehrmann**; wozu **Jedermann Zutritt hat.** **Entree ist nach Belieben.** Der Reinertrag ist zum Besten des Verschönerungs-Vereins. **Abends von 8 Uhr an** **BALL im Saale des Schlützenhauses** nur für Mitglieder. Um zahlreichen Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Gesangverein „Sängergruss“, Poppitz. **Nächsten Sonntag, den 12. August** findet unser diesjähriges **Sommervergnügen**, bestehend in **Prämien-Vogelschießen** im Gasthof zur **„Stadt Riesa“** in Poppitz statt, wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladet **der Vorstand.** **Sonnabend, den 11. bis Mittwoch, den 14. dieses Monats** **Großes Kellerfest** in den festlich decorirten Räumen der **Schloßbrauerei**, verbunden mit **Großem humoristischen Gesangs-Concert**, ausgeführt v. d. Concert-Gesellschaft **Lohner**, bestehend aus 5 Damen, 3 Herren. **Anfang 7 1/2 Uhr Abends.** Zu diesen genussreichen Abenden ladet ergebenst ein **G. Herrmann.**

Pa. Mariafcheiner Braunkohlen verkauft billigt **ab Schiff** in allen Sortirungen **C. A. Schulze, Riesa.**

Julius Höhme Internation. Maschinenausstellungshalle **Riesa a. E.** empfiehlt das Vorzüglichste in: **Grasmähmaschinen** 1- und 2serdig, **Gras-** **mäher** mit Handablage für Getreide, **Mäh-** **maschinen** mit automatischer Selbstablage, **Mäh-** **maschinen** mit Bindeapparat, **Mähmaschinen-** **messer, Schleifsteine** und **Apparate**, **fl.** **Bindegarn** für Garbenbinder, **Handheuerchen**, **Tigerrechen**, Modell 1894 mit eisernen zusammen- **schräubbaren Radnaben**, **Heuweeder** diverse **Gattungen**, **großes Heiserbeihlager**, sowie alle der Neuzeit entsprechend erprobte **Maschinen** und **Geräthe** für **Haus- und** **Landwirthschaft** zu Originalfabrikpreisen. Rein Bedarfsabender versäume, sich vor Ankauf meine Prospekte kommen zu lassen, welche sofort gratis und franko versandt werden. **Vertreter erwünscht.**

100 Mtr. Scheit- u. Rollenholz (gute trockene fernige Waare) verkaufe zu Selbstkostenpreis. **Wettinerstr. 24, Comptoir.**

600 Schoß Gurken (Schäl- und Einlege-Gurken), schöne grüne, gesunde Waare, hat billigt abzu, eben **Ernst Geißler, Weida.**

frische Schälgurken sind ein- getroffen. **Wasserkartoffeln**, sowie **Schälstroh** empfiehlt **Matthes, Schützenstraße.**

Reichhaltiges Lager von **I-Trägern** **Eisenbahnschienen** **Stallsäulen** **Facairten Säulen** **Unterlagsplatten** **Essenaufsätzen** etc. etc. **Müller & Günther**, vorm. **J. T. Thlome**, Eisenhandlung, **Riesa a. E.**

Terpentin- u. Schmierseife und **Terpentin-Salmiaschmierseife** nur in allerfeinster Qualität, sowie alle **Haar-** **waschseifen, Toiletteseifen** und sonstige **Waschmittel** in bester Qualität empfiehlt billigt **Ottomar Barisch.**

Soeben erschien in meinem Verlage: **Album von Riesa.** 12 Seiten Einzelansichten und Totalaufnahmen der Stadt in Visitformat. **Preis 60 Pf.**

Joh. Hoffmann, Buch- und Papierhandlung in **Riesa.** Die **Schuhmacherei** für **naturgemässe Fußbekleidung** von **Otto Lauterbach**, **Rastanienstraße 82**, hält sich bei Bedarf bestens empfohlen. Bei Bestellung nach Maß **volle Garantie** für **gutes Vassen**. Reparaturen in kürzester Zeit zu mäßigen Preisen.

Brillen und Klemmer von **Aluminium** mit besten **Mathenower Gläsern**, zu **4 M. 50 Pf.** empfiehlt **Otto Hommel.**

Ein größerer Posten **Geschäfts-Converts** mit oder ohne **Firmadruck** ist billig abzugeben in d. Exped. d. **Riesner Tagebl.**

Gurken. **Freitag, den 10. Aug.** Abends trifft eine Ladung **Schäl- und Einlege-Gurken** ein und verkauft dieselben zu **billigsten Preisen** **Ernst Haacke.**

Neue Sendung hochf. Goth. Cervelatwurst traf heute morgen ein und empfiehlt **Oscar Kasperl, Wettinerstr. 25.**

Brauschänke zu Stölsitz. **Sonntag, den 12. August** starkbesetzte **Ballmusik**, wobei ich mit **div. Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten werde. **Achtungsvoll C. Heidler.** **Morgen Freitag Schlachtfest.**

Schankwirthschaft Nickritz. **Sonntag, den 12. August** guter **Montag** mit **Carousselbeleuchtung** und **Schweine-** **auslegen**, wobei ich mit **guten Speisen** und **Getränken**, sowie **fl. Kaffee, Aisch-** und **andere** **Anden** bestens aufwarte. Dazu ladet ergebenst ein **R. Jahnichen.** **Morgen Freitag Schlachtfest.**

Zum Guten Montag in **Neßthauer** **Sonnabend, d. 11. u. Sonntag, d. 12. Aug.** ladet freundlichst ein **Wihl. Hölzig.** **Freitag zuvor Schlachtfest.** Früh 8 Uhr **Wahlfleisch.**

Gasthof Baußig. **Sonnabend Schlachtfest.** Früh 8 Uhr **Wellfleisch**, später **frische** **Wurst** und **Gallertschüsseln.** **Ergebenst ladet ein Rob. Ehler.**

Gasthof Mergendorf. **Sonntag zum Erntefest** ladet freundlichst ein **H. Guichsch.** **Morgen Freitag Schlachtfest.** **D. D.**

Gasthof zur Linde in Poppitz. **Freitag früh Schlachtfest.** Dazu ladet ein **M. Hennig.**

Gasthof z. gold. Löwen. **Freitag Schlachtfest.** **Fleisch- und Wurstwaren** billigst. **Ergebenst C. Kausch.**

Restauration Germania. **Morgen Freitag** ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein **O. Riske.**

Jäger und Schützen. Um unserem entschlafenen Kameraden **Berger** die letzte Ehre zu erweisen, werden die Kameraden ersucht, sich **Freitag Nachm. 7/8 Uhr** am Trauerhause einzufinden. **Sonnabend Abend 7/9 Uhr** **Versamm-** **lung.** **D. H.**

Dank. Zurückgekehrt von dem Grabe unserer so früh dahingeshiedenen Tochter, **Minna Hempel**, fühlen wir uns gedrungen, Allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen für den reichen Blumenbesuch, mit welchem die Theure beehrt wurde. Dank Herrn Pastor Werner für die tröstenden Worte am Grabe, sowie Herrn Cantor Bärner für den erhabenden Gesang. Dank auch Herrn Lehrer Seifert und den Kindern ihrer Schulkasse für die ehrenvolle Begleitung und den Gesang; es war ein Trost in unserm großen Schmerz. **Liebe Tochter**, ruhen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach. **Merzdorf, den 7. August 1894.** Die tiefbetrübten Eltern u. Geschwister. **Dazu eine Beilage.**

Sterilisirte (feinfreie) Aindermilch. Riesaer Molkerie, Gartenstrasse.

